

Umgang mit UDL basierten Lernmaterialien

Leonie Jung, Anita Stender, Martin Dickmann & Heike Theyßen

Ausgangslage

- Heterogenität: Alltag an Universitäten ↔ individuelle Lernvoraussetzungen wenig berücksichtigt (u.a. Hanft, 2015)
- Bedarf: Fördermaßnahmen passend zu individuellem Lernpfad
- Empfehlung HRK & KMK (2015): Inklusionsvorbild sein (Bartz, 2020)

Ziel des Projekts Stu-divers

Entwicklung von Lernmaterialien mit individuellen, barrierearmen Zugängen zu fachlichen Konzepten

Zielgruppe

- Physik HRSGe-Studierende 1. Semester
- heterogen bezüglich Lernvoraussetzungen

Vermittlungsmethode "flipped classroom" (McNally et al., 2017)

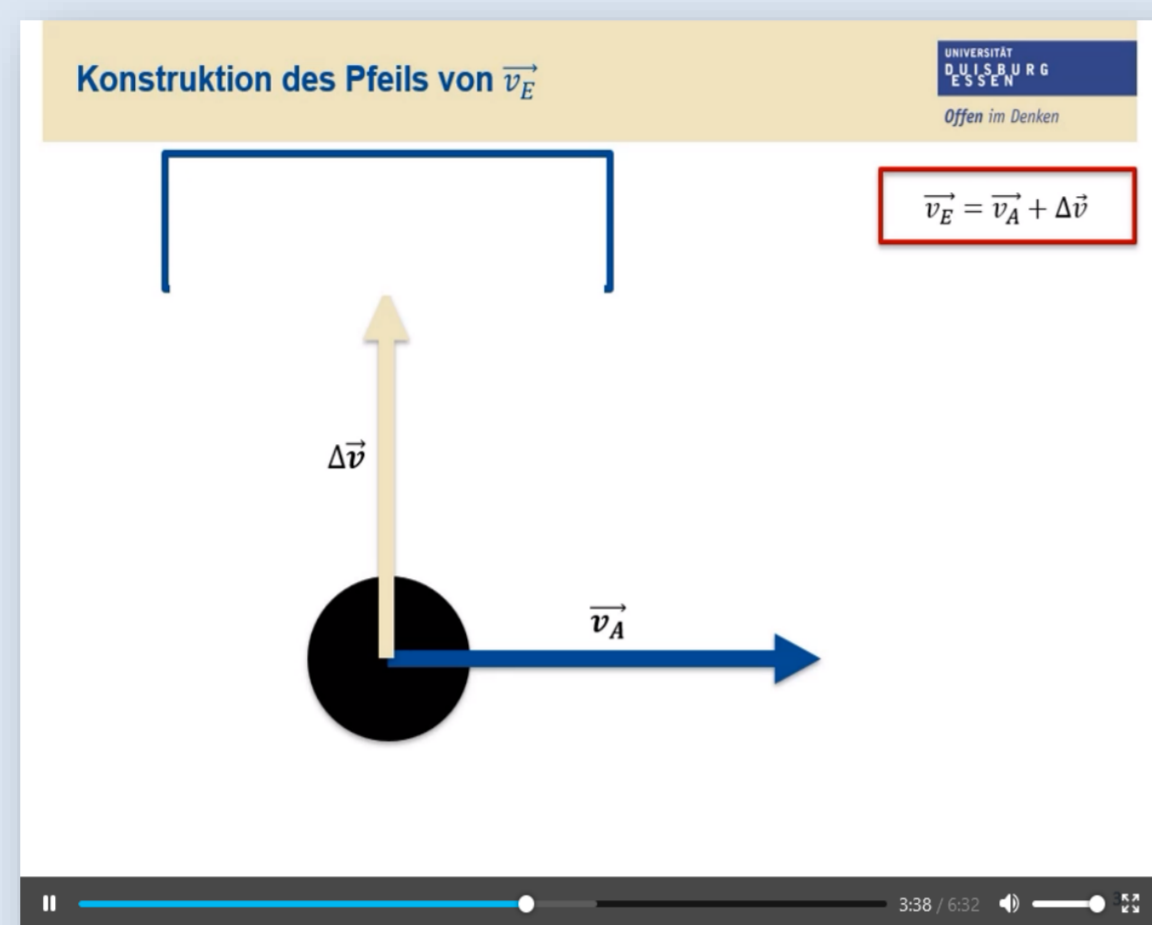
Vorbereitungsmaterialien

- Selbststudium ohne direkte Unterstützung durch Dozierende
- Erster eigenständiger Zugang zu fachlichen Konzepten
- Zur Nutzung anregen: abholen, motivieren, mitnehmen

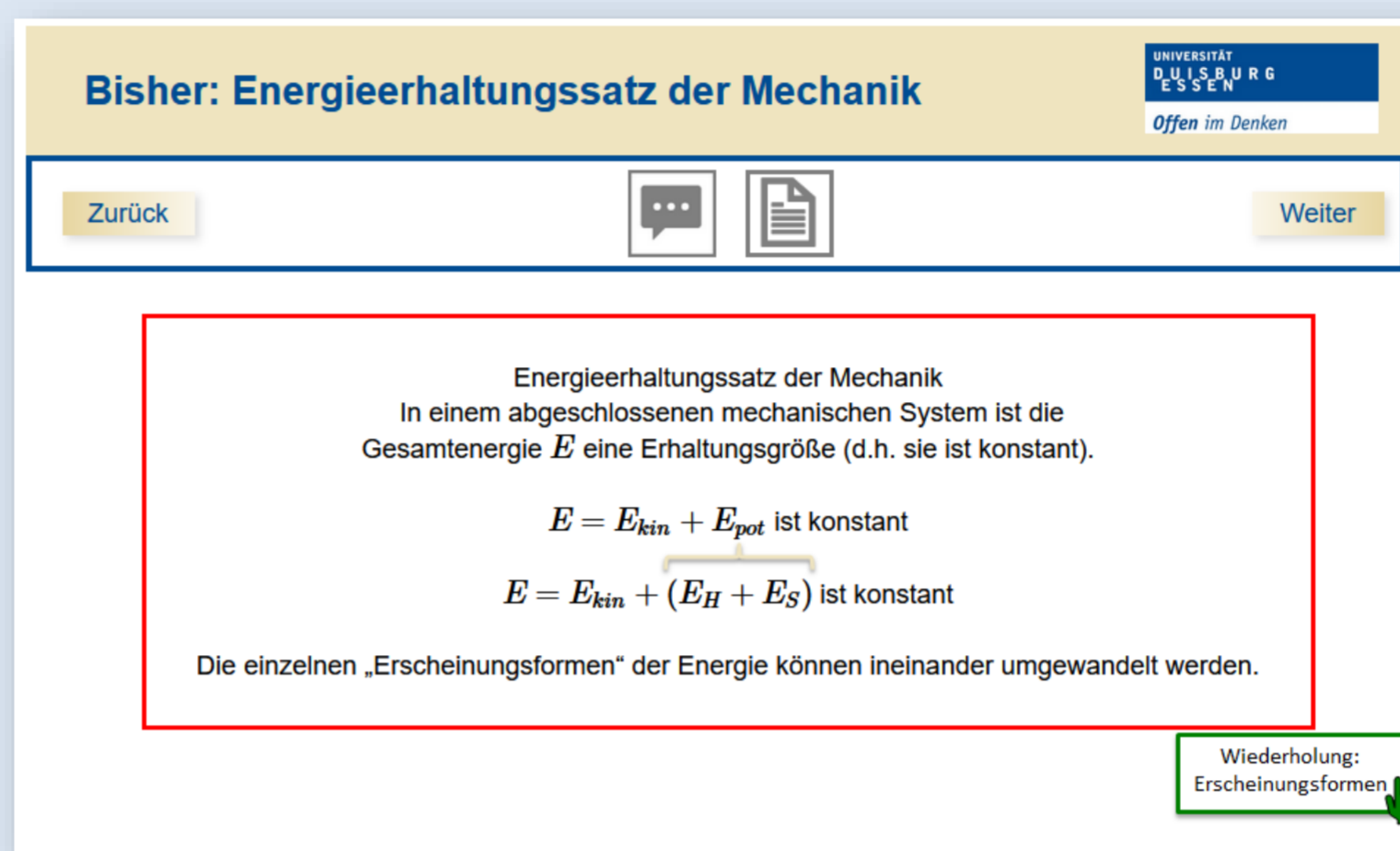
Entwicklung

- Umsetzung mit der interaktiven Lehr- und Lernplattform tet.folio (Haase et al., 2016; 2021)
- Gestaltung mit Universal Design for Learning (UDL) (nach Holländer, Böhm & Melle, 2022 & Cast, 2018)
 - individuelle Wahlmöglichkeiten
 - unterschiedliche Zugänge

Material A: Folien als vertonte Videopräsentation



Material B: Folien zum Selbstklicken mit Wahlmöglichkeiten (z.B. Ton/Text)



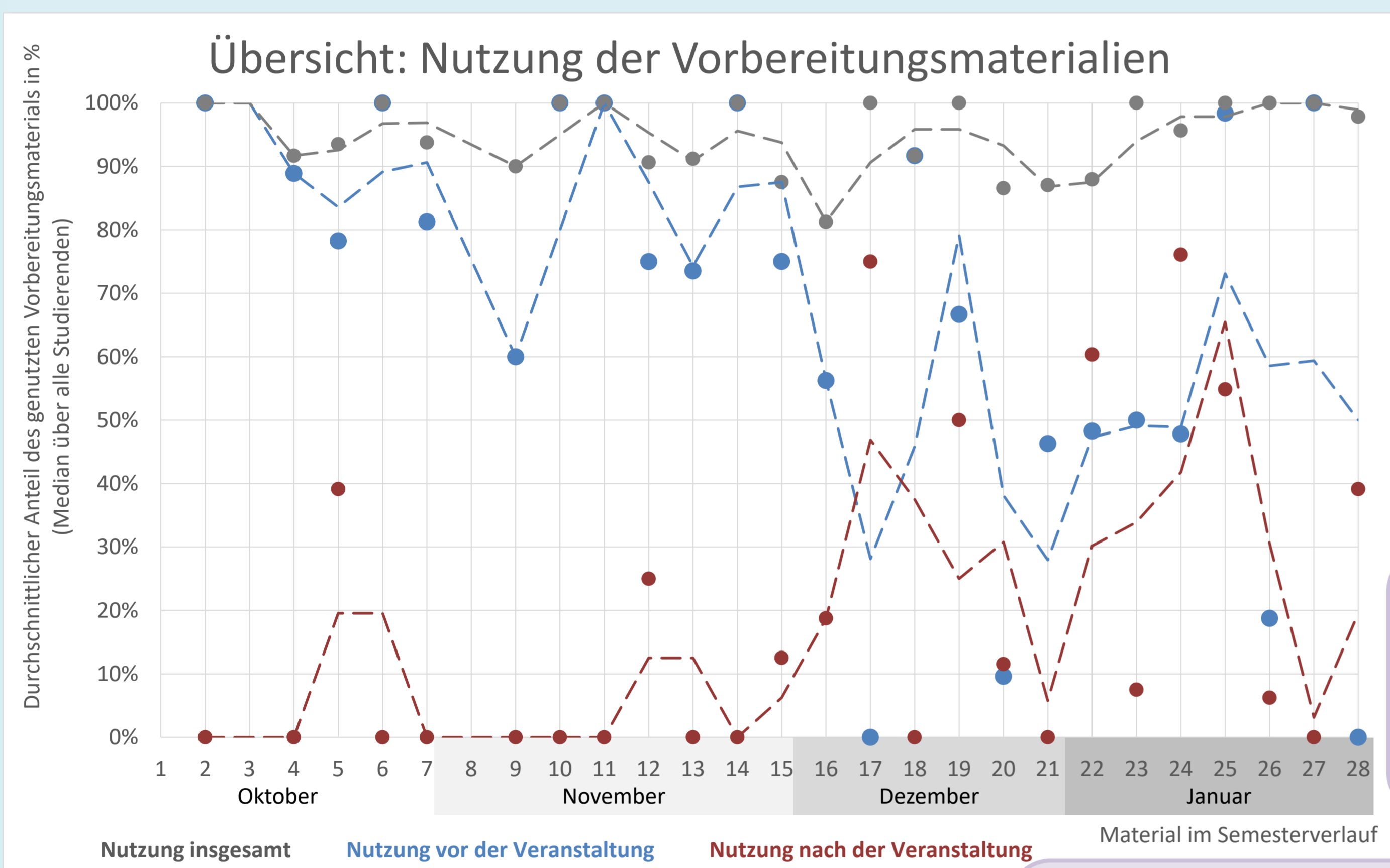
Einsatz im WiSe 23/24

Vor Weihnachten: AA BB AA BB...
Nach Weihnachten: Nur B

Erhobene Daten (Auswahl)

- Log-Daten der Bearbeitung (tet.folio)
- Interviews zu Nutzen, Akzeptanz und (subjektiver) Wirksamkeit

Erste Ergebnisse und Interpretationen zur Nutzung und Akzeptanz

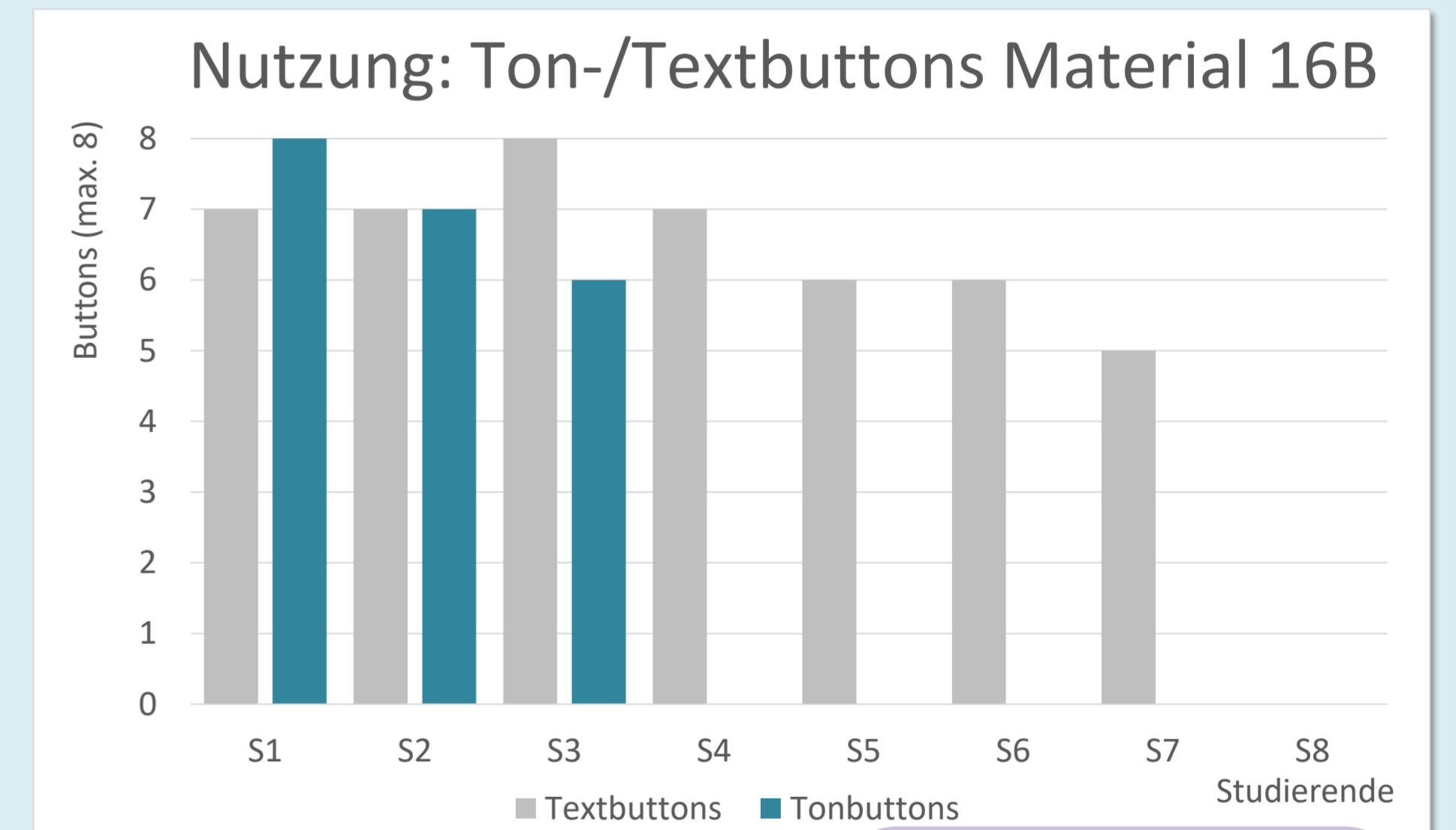


Akzeptanz vorhanden, aber Vorlieben unterschiedlich?

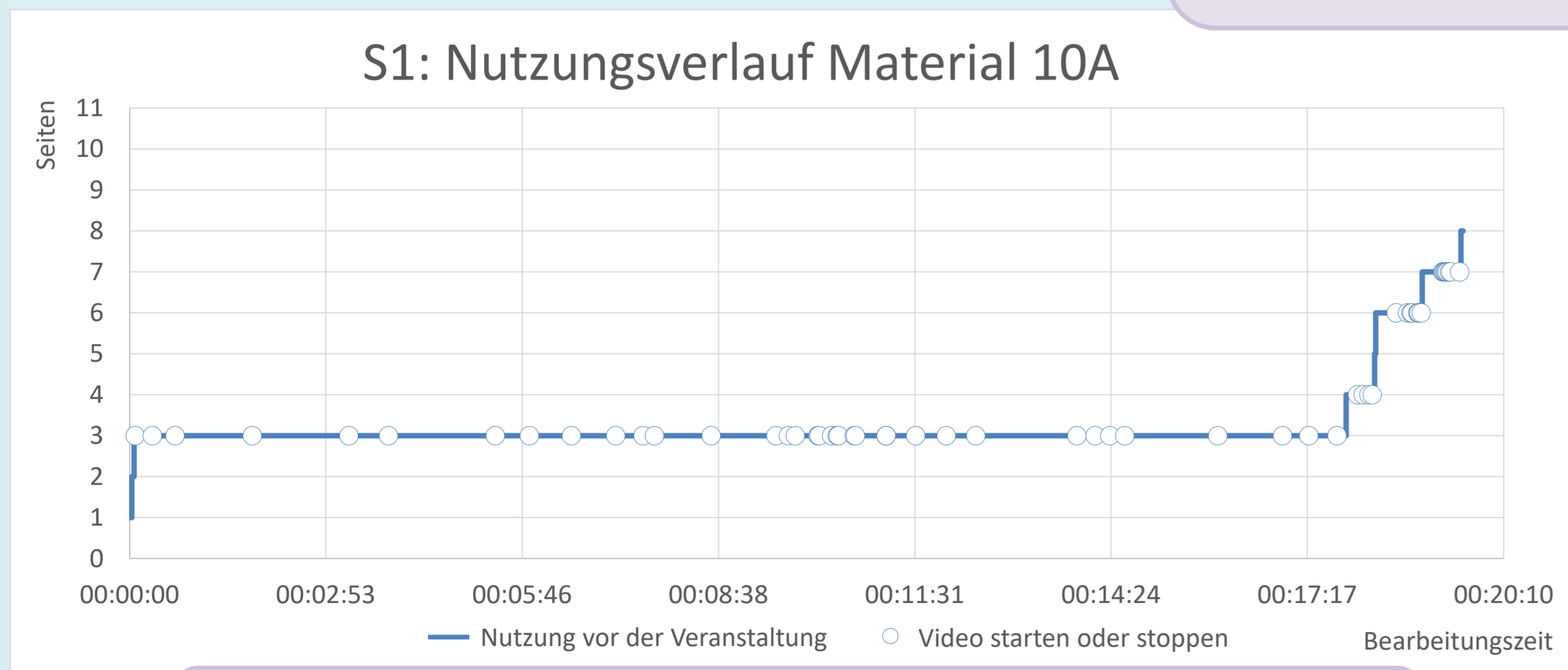
S3: [...], dass man halt Text, Sprache und Bild hat, dass man es halt anklicken kann [...], weil ich habe viel mehr behalten und kann am Ende dann auch die Aufgaben schneller bearbeiten.

I: Mit welcher Variante [...] hast du am liebsten gearbeitet?
S1: Am liebsten mit den Videos, weil es einfach schneller geht. Ja, aber ich glaube am besten ist es mit dem Text.

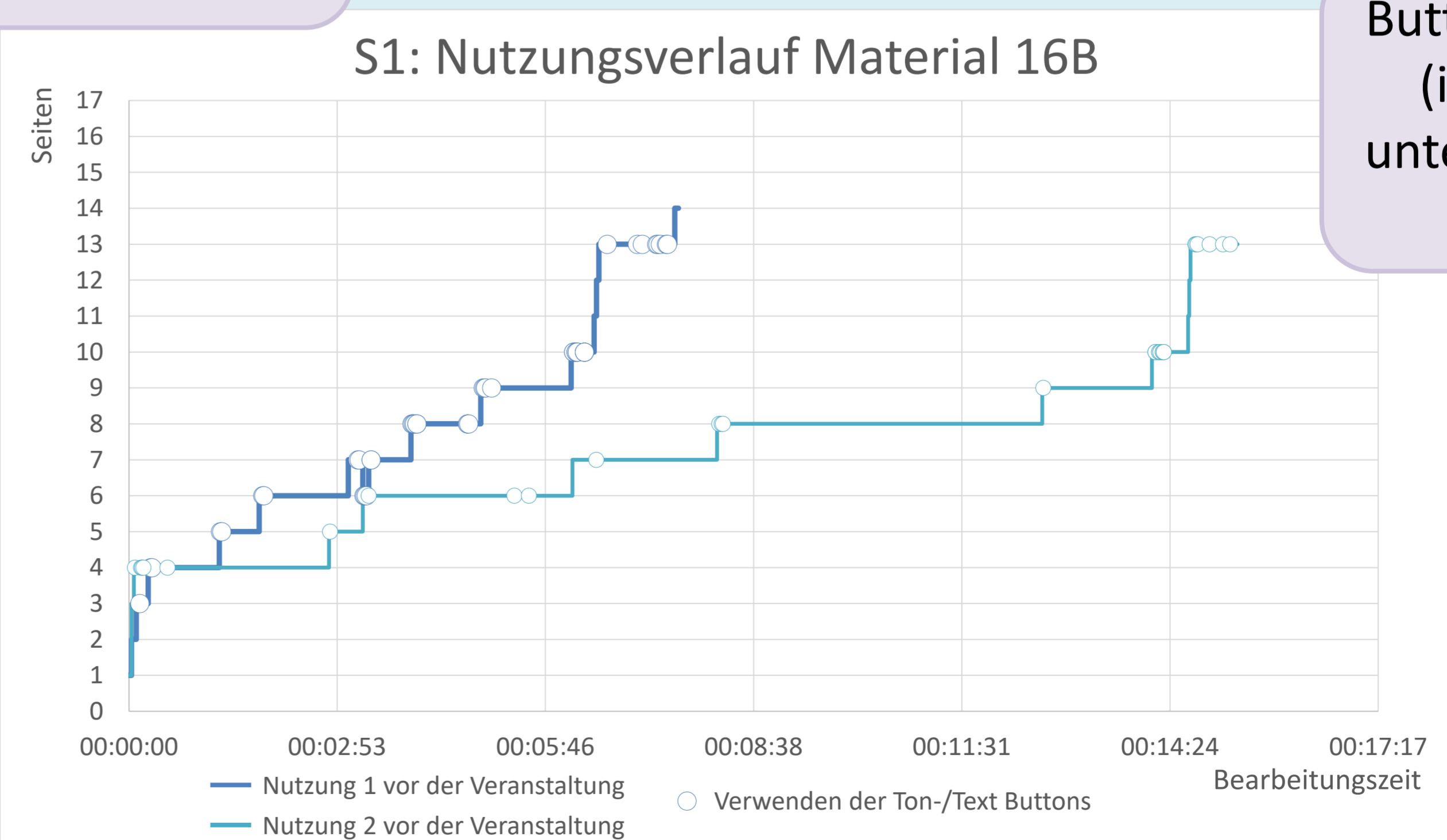
Studierende bearbeiten hohen Prozentsatz des Vorbereitungsmaterial, aber durchaus heterogen



Unterschiede der Bearbeitung: Zeitpunkt, Semesterverlauf, Intensität (z.B. Aktionen & Dauer)



Individuelle Nutzung auch von Material A
→ Sequenzierung wird im Video selbst erzeugt



Buttons werden (individuell unterschiedlich) genutzt

